

## Produkt- und Markenpiraterie – eine Bedrohung für Industrien und Marken

Manfred Heer  
Global Industry Consulting GmbH

Die organisierte Kriminalität (OK) hat die Produktpiraterie als Geschäftsfeld entdeckt. Dadurch entsteht ein massiver volkswirtschaftlicher Schaden. Wie hoch dieser in Wahrheit ist, lässt sich sehr schwer genau ermitteln. Aber nach jüngsten verfügbaren Angaben (interpolierte Schätzungen) der EUIPO (EU-Amt für geistiges Eigentum) und der OECD aus 2017 waren weltweit Produkt-Kopien/ -Fälschungen im Werte von rund 450 Milliarden Euro auf dem Markt. Fälschungsprodukte vernichteten laut Schätzungen der IHK allein in Deutschland schon rund 65.000 Arbeitsplätze.

### **Produktfälschungen sind lukrativer als Drogenhandel**

Der volkswirtschaftliche Schaden wird auf 20 bis 30 Milliarden Euro jährlich beziffert. Das Geschäft mit Fälschungen, vornehm formuliert Plagiaten, ist einmalig lukrativ. Die Gewinnspannen liegen z.B. bei gefälschten Zigarettenmarken oder Arzneien oft sogar weit über dem, was sich mit Heroin illegal verdienen lässt.

### ***Manfred Heer***



Heer studierte an der Bergischen Universität in Wuppertal, Fakultät Elektrotechnik, Abschluss: Diplom-Ingenieur. Berufsstart in Forschung und Entwicklung. Berufsbegleitendes Abendstudium, Abschluss zum BfM (Betriebswirt), Wirtschaftsakademie Weil am Rhein. Leiter Service, Vertrieb, Prokurist. Gastdozent, Fachberichte, Buchautor, Ehrenämter. 16 Jahre Auslandseinsätze in Lateinamerika für globale Konzerne; Bayer AG, als IR; Casio AG, als Geschäftsführer; Siemens AG, als CEO von 3 Landesgesellschaften und als Vizepräsident im Verwaltungsrat der Siemens Centralamerica. Regierungsberatungen im Guerilla-Krieg. Ab 2000 Siemens AG, Oberer Führungskreis im HQ, Direktor der Geschäftsentwicklung & Strategie für die Regionen GUS, Afrika und Lateinamerika (über 70 Auslandsgesellschaften). Aufsichtsratsmandate, Verleihung des Prof. h.c. und 2010 Gründung der GIC- Global Industry Consulting, internationale Geschäftsexpansion, Audits, Nachfolge- und Krisenberatungen, M&A, trouble shooting, verdeckte Operationen. 3 Jahre VDI-Regionalpräsident; 4 Jahre stellv. Vorstand DITS.



Wir danken der Initiative von Philip Morris International, das Projekt im folgenden Sinne mit ca. 1,5 Mio. US\$ maßgeblich zu fördern: Combating illegal trade, together. A global initiative to support projects against illegal trade and related crimes.

## Fakten und Motive

### Schadens- potenzial

#### "Wirtschaftlicher Schaden versus Gesundheitsschäden (mit ggf. Todesfolge)"

Natürlich ist es mehr als ärgerlich, wenn man einer gefakten Handtasche von Gucci oder einer Kleiderkopie von Armani aufsitzt- aber es ist letztlich doch "nur" ein wirtschaftlicher Schaden entstanden.

Anders sieht es schon aus, wenn man ein Parfümplagiat von Dior oder Channel benutzt, in dem die chemischen Substanzen gefälscht sind und Hautbrand oder Ausschlag erzeugen. Da liegt dann auch für den Hersteller und Händler bereits der Tatbestand einer vorsätzlichen Körperverletzung vor.

Und hochexplosiv gefährlich wird es für den Menschen, wenn technische Produkte gefälscht werden und der Benutzer bzw. Verbraucher von Daten/ Qualitäten ausgeht, die gar nicht vorliegen, wie z.B.:

Temperaturbereiche, Isolationsfestigkeit oder Bremswirkungen, Werkzeuge mit unzureichender elektrischer Isolierung, Reifen ohne Seitenstabilität, Bremsbeläge, die sich in Luft auflösen, elektrische Schaltgeräte.

Bei Fälschung solcher sicherheitsrelevanter Produkte entstehen dann schnell Gesundheitsschäden und Verletzungen bis hin zum Tod.

### Ursprungs- länder

#### Die üblichen Verdächtigen sind bekannt.

Es lässt sich ein Ranking für die Länder/ Regionen erstellen, in denen die meisten Produktfälschungen professionell (an-) gefertigt werden:

- China (größer 60%)
- Hongkong (größer 15 %)
- Indien (ca. 7% speziell Arznei)
- Türkei (größer 6 %)
- Osteuropa (um 2 %).

### Forderungen

#### Fälschungen sind kein Kavaliersdelikt

Vor allen Dingen müssen mit unnachgiebiger Härte alle gesundheitsgefährdenden Produkte ermittelt, vernichtet und die Lieferketten zurück bis zur Fertigungsstätte nachverfolgt werden.

Zwar ist ein aktives Eingreifen vor Ort/ im Ursprungsland in der Regel nicht so einfach möglich, aber eine Warnung an Behörden, Politik und Justiz kann durchaus erfolgen. Auch negative Presse wirkt oft Wunder. Und die Zollbehörden in den Zielländern für Plagiate benötigen glasklare Hinweise (black lists) und entsprechende Vollmachten für hartes Durchgreifen.

In Deutschland/Europa lässt sich möglicherweise mit Information/ Aufklärung, dass die Verletzung geistigen Eigentums eine Straftat darstellt, auch eine Beeinflussung der Distributoren, Händler und Verbraucher erreichen.

Der Notwendigkeit des wirksamen Marken- und Patentschutzes muss (inter)-national und global deutlich höhere Priorität eingeräumt werden.

## **Handlungsbedarf**

### **Politik, Justiz, Behörden haben Versäumnisberge angehäuft"**

Durch veränderte Logistik- und Transportsysteme, gesplittete Lieferketten und vor allem durch (zum Teil dubiose) Online-Plattformen im Internet wird die frühzeitige Erkennung (z.B. beim Zoll) und im Groß-/ Zwischenhandel schwieriger oder unterlaufen.

Mehrere Millionen von Einzelsendungen erreichen die Endverbraucher täglich und die Zahlungsströme sind durch elektronische Überweisungen über Dienstleister auch nicht mehr als Hinweis oder Spur zum (kriminellen) Lieferanten nutzbar.

Es besteht daher akuter Handlungsbedarf, den Internethandel schärfer auf Piraterie zu kontrollieren und zu bestrafen. Speziell in Produktbereichen, bei denen Unfall-oder Gesundheitsgefahren für den Verbraucher auftreten können.

## **Methodik Traditionell**

### **Wenn ich das Recht auf meiner Seite habe, kann mir nichts passieren**

In Deutschland ist der rechtliche Schutz vor Produkt- und Markenpiraterie in einer Reihe von Rechtsvorschriften geregelt:

- Urheberrecht
- Geräte- und Produktsicherheitsgesetz
- gewerblicher Rechtsschutz ( insbesondere PatG )
- Wettbewerbsrecht
- Zollrecht und Steuergesetze.

Leider greifen die vorliegenden Gesetze oft nicht, werden geschickt umgangen oder unterlaufen, es entstehen Grauzonen und straffreie Räume. Sicherheitszeichen wie das GS-Zeichen ( Geprüfte Sicherheit ) oder das Marktkonformitätszeichen CE sind leider noch kein Indiz für Originalprodukte. Die werden nämlich fast ebenso häufig gefälscht wie die Originalprodukte selber.

Einkaufsleiter dienen im klassischen Handel und besonders in der Industrie lange Zeit als erste Prüf- und Filterfunktion bei der Lieferantenprüfung und -freigabe. Schnäppchenpreise sind immer verdächtig!! Eine echte Designerlampe kann keine 35 Euro kosten, eine echte Rolex nicht neu unter 3000 Euro und eine Original- Bremsscheibe für einen Airbus 320 nicht für 3800 Euro zu haben sein. Minderwertige oder gefälschte Produkte fallen bei Wareneingangsprüfungen als Stich- oder Vollprobe in professionellen Organisationen sehr schnell auf.

## **Fälschungssicherheit - "Fast so echt wie ein Geldschein"**

Sicherungen gegen Produktfälschung können zur Bekämpfung der Produktpiraterie, aber auch zur Abwehr von Haftungsansprüchen gegen den legalen Hersteller dienen, wenn dieser wegen Fehler/Schäden durch ein nachgemachtes Produkt beschuldigt wird.

Produkte so fälschungssicher wie die Geldscheine zu machen, wäre sicher der Königsweg. Folgende Techniken werden bereits- vor allem bei hochwertigen und/oder sicherheitsrelevanten Produkten- angewandt:

- Konventionelle ( versteckte ) Gravuren
- Kippfarben auf Folien und Etiketten
- Tracing-Nummern ( Verifizierung beim Hersteller )
- unsichtbare Tinte, die unter UV-Licht fluoresziert
- verdeckte und nur unter Infrarotlicht lesbare Barcode-Kennzeichnungen
- Farbpartikel, mit einem Trägermedium eingedruckt oder untergemischt
- Hologramme bzw. Interferenzmuster
- JAB Codes ( farbenbasiert )
- Transponder ( RFID); passiv und aktiv.

### **FIFI Fähigkeits- steigerung**

Ziel im Rahmen des Projekts ist die Aufklärung der Strukturen und der Infrastrukturen in den Herstellungsländern, um damit der Kriminalität an der Quelle entgegenzuwirken:

- Produktionsstätten
- Drahtzieher
- Ermittlungen zur Toleranz bzw. Unterstützung durch die lokalen Behörden und Regierungen.
- Sammeln von Beweisen.

### **Aufgabe**

Die Aufgabe besteht darin, ein produktspezifisches Reporting-System zu installieren, das regelmäßig die aktuelle Lage beschreibt und Hinweise auf Strukturen, Prozesse und deren Veränderung bzw. Entwicklung gibt. Auf dieser Grundlage können geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Mit der Vorlage von konkreten Hinweisen und Beweisen wäre es dann auch wahrscheinlicher, die hoheitlichen Einrichtungen in den Zielländern bewegen zu können, Maßnahmen zu ergreifen.

### **Branchen**

Herstellung und Vertrieb der folgenden Plagiate ist strafbar, aber Fälschungen in Gruppe D) sind besonders verwerflich.

- A) Kleidung, Spiele, Taschen, Musikaufnahmen/Videos
- B) Sportartikel, Schmuck
- C) Uhren, iPhones, Elektronik
- D) Kosmetik, Arzneien, Alkoholika, Pestizide, technische Ersatzteile.